



Die Familie Scheeler kam als Spätaussiedler 1957 aus Schlesien nach Oberfrohna. Nach späterem Hauskauf zog die Familie nach Bräunsdorf um. Walter Scheeler war handwerklich geschickt und baute sich sein Wohnhaus am Siedlerweg (jetzt Siedlergrund) selber aus.

Er lehrte ab dem 1.9.1959 als Lehrer an unserer Grundschule in Bräunsdorf. Ehe er nach Bräunsdorf zog, ist Walter Scheeler immer mit dem Fahrrad bei Wind und Wetter von der Hauptstraße in Oberfrohna in die Schule Bräunsdorf gefahren. Oder, wenn sie ansprang mit der „98ziger Wanderer“, später SR 2, Motorroller „Wiesel“, Motorroller „Tatran“ und letztens das legendäre „Schwalbe-Duo“.

Klassenfoto 1976



von Links/Oben/ Wendritsch Gernot, Haberland Lutz, Drechsel Jörg, Petermann Dirk

unten/ Lindner Jens, Borth Mechthild, Dreger Simone, Fischer Uta, Bretschneider Dirk, Nädler Lukas

Klassenfoto 1976

In der Schule wurde er später als Schulleiter eingesetzt und löste den früheren Schulleiter Gerhard Canis ab. Damals gab es noch genügend Kinder für die einzelnen Jahrgänge, so dass stets neue Klassen eingeschult werden konnten. Es gab auch hin und wieder weniger als die geforderten 15 Erstschüler, aber da verstand es der Schulleiter eine Ausnahmegenehmigung zu erwirken. Die Kinder

erlebten neben den schulischen Verpflichtungen auch viele von ihm organisierte Klassenfahrten und Aktionen. Mitte der 60ziger Jahre organisierte er u.a. den ersten Kinderfaschingsumzug von der Schule bis zur „Linde“, wo es dann für alle Pfannkuchen und Fasslimonade gab.

URKUNDE

verlichen anlässlich des
zehnjährigen Jubiläums der
Patenschaftsbeziehungen zwischen der Teiloberschule Bräunsdorf
und den Soldaten der Kaserne Rothenburg



1975

1986



Patenschaft mit der Fliegerstaffel Rothenburg_1975-1986

Mit seinem Sohn Klaus-Dieter Scheeler wurde in den 70iger Jahren eine Patenschaft der Schule mit einer Kompanie des Ausbildungsflugplatzes Rothenburg ins Leben gerufen. Durch gemeinsame gegenseitige Besuche wurde sie lange am Leben erhalten.

Walter Scheeler war auch musisch begabt und leitete seit 1963 bis 1976 den Gemischten Chor im Ort. Er organisierte mit seinem Chor zahlreiche Sängertreffen und Wettbewerbe über unsere Kreisgrenzen hinaus. Eine Freundschaft mit dem Radeberger Chor wurde nachhaltig gepflegt.





Mit Sohn Heinz-Jürgen musizierte er auch seit Mitte der 60ziger bis weit in die 70ziger als Musik-Duo zu Hochzeiten, Geburtstagen, Jugendweihen/Konfirmationen, LPG- und Strumpffabrik-Vergnügen sowie zum Tanze für die Bräunsdorfer im Gasthof „Zur Linde“.

Besonders engagierte er sich für das weitere kulturelle Leben in Bräunsdorf. Gemeinsam mit dem Dorfklub organisierte er 10 Dorffeste und war dabei immer die

gute Seele im Klub. Ich erinnere mich noch gut daran wie er mit seinem Duo-Dreirad Versorgungsfahrten für die Feste durchführte und z. Bsp. Fischwaren aus Limbach heranzufuhr. Aber auch kurz vor dem Fest führte er noch die letzten Dekorationsarbeiten auf dem Festplatz aus. Er war halt der „Hans Dampf“ auf allen Ebenen. Verdienste hatte er auch für die Durchführung der Hobbyausstellungen, welche damals im Saal der Linde stattfanden. Er baute dafür extra Gestelle für die Ausstellungsgüter. Es war schon erstaunlich, was die Leute so im stillen Kämmerlein herstellten. Eines seiner Leidenschaften war das Fotografieren und Filmen. Daher ist er auf sehr wenigen Bildern abgelichtet. Erfreulich ist es, dass sein Sohn Klaus-Dieter Scheeler das Werk seines Vaters nun im Heimatverein fortgesetzt hat.



Der Hobbyfotograf

Leider ist Walter Scheeler vor vielen Jahren bereits verstorben. Seinen Einsatz für das kulturelle Leben im Ort behalten wir in angenehmer Erinnerung.

Am 16.11.21 wäre Walter Scheeler 100 Jahre alt geworden.